Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 221 (1942)

Artikel: Die wichtigsten Bestimmungen des Posttaxen-Gesetzes und

Telegraphen-Taxen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-375133

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die wichtigsten Bestimmungen des Posttagen-Gesetzes und Telegraphen-Tagen

1. Briefposttarif für die Schweiz.

Aleinsendungen: Briese und Päächen: Bis 250 g Nab-verkehr (10 km) 10 Ap., im Fernverkehr 20 Ap.; über 250 bis 1000 g (Nah- u. Fernverkehr) 30 Ap., uneingeschrieben.

Warenmuster: Gewöhnliche (adressterte): Bis 250 g 10 Rp., über 250—500 g 20 Rp.

- a) Drudsachen, gewöhnliche (adressterte): Bis 50 g 5 Rp., über 50—250 g 10 Rp., über 250—500 g 15 Rp., 500—1000 g 25 Rp.; bar= oder maschinenfrankiert (nur b. Ausgabe von mindestens 50 Stüd): bis 50 g 3 Rp., über 50—100 g 5 Rp.
- b) **Drudjachen zur Ansich**t (zul. für den Hin- 11. Mückweg)² Bis 50 g 8 Rp., über 50—250 g 15 Rp., über 250—500 g 20 Rp., über 500—1000 g 30 Rp.
- c) Abonnterte Drudsachen (aus Leihbibliotheken 2c.): Bis 50 g 8 Rp., über 50 bis 250 g 15 Rp., über 250 bis 500 g 20 Rp., über 500 bis 2½ kg 30 Rp., über 2½ bis 4 kg 50 Rp.

Bei gleicher Umhüllung taxfreie Rüdfendung.

Ueber weitere Preisermäßigungen bei Massenaufgaben wende man fich an die Poststellen.

Postfarten (Korrespondenzfarten): Einfache 10 Rp., dop-pelte mit Antwort 20 Rp.

Einschreibgebühr 20 Rp. Die Einschreibung ist für die meisten Briespoligegenstände zulässig. Maximals Entsich äbeigung im Berlustfall 50 Fr., dei Berspätung von mehr als einem Tag der nachgewiesene Schaden, höchstens aber 25 Fr. Für uneingeschriebene Ateinsendungen besteht für die Postverwaltung keine Haftspsicht. — Rellamationsfrist I Jahr.

Eilbotengebühr: Bis 1½ km 40 Rp., jeder weitere ½ km oder Bruchteil eines halben km 20 Rp.

Nachnahmen: Zulässig bis 2000 Fr. Gewöhnliche Brieftaxe und Nachnahmegebühr bis 5 Fr. 15 Rp., über 5 bis 20 Fr. 20 Rp., dazu für je weitere 20 Fr. oder Bruchteil bis 100 Fr. 10 Rp., dazu für je weitere 100 Fr. oder Bruch-teil bis 500 Fr. 30 Rp., über Fr. 500—1000 Fr 2.20, über Fr. 1000—2000 Fr. 2.60.

Einzugsmandate: Zulässig bis 10,000 Fr. Im Ortstreis 50 Rp., weiter 60 Rp.

Einzugsmandate zur Betreibung 20 Rp. Extraguichlag.

Bostanweisungen (Höchstetrag 10,000 Fr.): Bis 20 Fr. 20 Rp., über 20 bis 100 Fr. 30 Rp., hierzu für je weitere 100—500 Fr. 10 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. Für telegr. Postanweisungen (Höchstetrag 8000 Fr.) außerdem die ordentlichen Telegrammgebühren.

Politheds und Giroverlehr: Bei Einzahlungen: Bis20 Fr-5 Rp., über 20 bis 100 Fr. 10 Rp., über 100 bis 200 Fr-15 Rp., hierzu für je weitere 100—500 Fr. 5 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. Bei Rüczahlungen am Schalter der Chechureaux bis 100 Fr. 5 Rp., über 100 bis 500 Fr. 10 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 5 Rp.

ahlungsanweisungen auf andere Politiellen bis 100 Fr. 15 Ap, über 100 bis 500 Fr. 20 Ap., hierzu für je weitere 500 Fr. 5 Ap. Uebertragung von Cheds von einer Rechnung auf die andere gebührenfrei. 3ahlungsanweisungen

2. Weltpostvereins = Tarif (Ausland).

Briefe: Im Bertehr mit dem gesamten Ausland für die erften

20 g franko 30 Kp., unfrankiert 60 Kp., für je weitere 20 g franko 20 Kp. mehr 3m Grenzkreis (30 km in Luftlinie von Postbureau zu Bostbureau) im Berkehr mit Deutschland, Frankreich und Dekterreich 20 Kp. für die ersten 20 g und 20 Kp. für je weitere 20 g oder Bruchteile von 20 g.

Voltlarten im Grenzfreisverkehr Deutschland, Frankreich u. Desterreich 10 Rp. — (Privatpolikarten zu lässig wie oben): Einfache 20 Rp., Doppellarten (mit Antwort) 40 Rp : zu-ässig im Berkehr mit sämtl. Ländern des Weltpostvereins.

Barenmuster: Bis 100 g 10 Rp., über 100—500 g (Höchste gewicht) für je 50 g 5 Rp mehr. Geschäftspapiere (bis 2000 g) für je 50 g 5 Rp., mindestens

aber 30 Rp

Druckie (bis 2000 g) für je 50 g 5 Rp.; für einzelne gedruckte Bände bis 3 kg. Ueber die Dimensionen geben die Positiellen Auskunft

Einschreibgebühr 30 Kp. Einschreibung für alle Gegen' stände zulässig. Für den Berlust eingeschriebener Sen' bungen haftet die Postverwaltung bis zum Maximal' betrage von 50 Fr. — Empfangschein (für eingeschrieb Sendungen) obligatorisch u gratis. — Eilgebühr 60 Kp. — Für Briefpostgegenstände Rückleiberühr 40 Kp.

Einzugsmandate, Berfandtgebühren: gewöhnliche Brieftaxe und Einschreibgebühr 30 Rp.

Geldanweisungen nach allen Ländern. Bis 20 Fr. 30 Rp. über 20 bis 50 Fr. 40 Rp., über 50 bis 100 Fr. 60 Rp. über 100 bis 200 Fr. 1 Fr., über 200 bis 300 Fr. 1.40, über 300 bis 400 Fr. 1.80, von 400 bis 500 Fr. 2.20, über 500 bis 1000 Fr. 2.60. — Höchsteitag und Umrechungsturse sind bei den Positiellen zu erfragen.

Patetposttarif für die Schweiz. a) Gemichtstaren.

Bis	250 g	hin	1	1-~	Fr.	30	Nahvertehr (bis 45km)
и	1 kg	bis	21/2	kg	"	60	uber 1 - 21/2 kg bu cts.,
"	21/2 kg 5 kg	bis	5 71/2	kg	"	90 1. 20	2 1/2 - 5 kg 60 Cts., 5-7 1/2 kg 80 Cts.,
n	71/2 kg	bis	10	kg		1. 50	71/2 — 10 kg 1 %r

Unfrankiert 30 Cts. mehr; auf Sperrgutsendungen Bujáslag = 20 %.

Bei Stüden von höherem Gewichte kommen Entfernungsstufen in Anwendung. Expreßbestellgebühr bis $1^{1/2}$ km 60 Rp., für jeden weiteren halben km 30 Rp. mehr.

b) Werttaxe (der Gewichtstaxe beizufügen).

Für 300 Fr. ober Bruchteil von 300 Fr. 20 Rp., über 300 bis 500 Fr. 30 Rp., hierzu für je weitere 500 Fr. 10 Rp. mehr Sendungen mit Wertangabe müssen verstegelt sein.

Nachnahmen find zulässig bis 2000 Fr. Nebst der gewöhn lichen Caxe Nachnahmegebühr wie bei Briefnachnahmen Nachnahmescheine, die nach erfolgter Einlösung zum Bezuge der Nachnahme berechtigen, 20 Rp

Celegraphen Caren. Worttarif, Aufrundung auf 5 Rp.

	Grund-			Grund- taxe	Wert-
Schweiz (inklusive		taxe			
Liechtenstein):		Rp.	Jugoslavien	Mp.	Mp.
Erfte 15 Wörter	-	100		60	25
Jedes weit. Wort	_	5		60	25
Deutschland	60	16	C America	60	88
Frankreich m. Mo-			00	60	24
naco, Andorra u			~" * '		34,5
Korfita	60	16	ON CY L	60	54
Italien	60	18	M. I. Y. Y. L Q I		49.5
Ungarn	60	41,5	Orty	60	38
Belgien	60	25	Malta	60	81
Miederlande .	60	22,5		60	41
Luxemburg	60	24	OVY . 1	60	27
Dänemart .	60	33	Maroffo (Tanger)	60	29,5
Großbritannien u.	00	ho =		00	40 8
Mordirland	60	28,5	Ov 1		40,5
Freistaat Irland .	60	88			29,5
Spanien	60	28,5	Clantons		29,5
Portugal	60	88	00 114 61 - 1		36,5
Rumänien	60	88	Vatitannaai	60	21
	SHEET STATE	100 Table		ALC: NO.	Sept. 193

In der Schweiz muffen Telegramme, die für außerhalb des Bestellbezirks liegende Orte bestimmtsind, per Expressen befördert werden, ansonst dieselben mit der Post, wie Briefe beftellt werden.

Taxanberungen porbehalten